

Clm 14384

Hrabanus Maurus

Pergament 258 Bl. 27 × 21,5 St. Emmeram 3. Viertel 9. Jh.

Follierung 18./19. Jh.; Bl. 102 seitlicher Rand, Bll. 118, 125, 222, 229, 243, 254 unterer Rand beschnitten. Lagen: $(IV - 1)^7 + 25 IV^{207} + V^{217} + 4 IV^{249} + (IV - 1)^{256} + I^{258}$. Lagenzählung am Ende, meist rot und mit kreuzförmig angeordneten Punkten und Strichen umrahmt: I^7 , $(II^{15}$ offenbar getilgt), $III^{23} - XXXI^{249}$; Lagenzählung am Anfang: $XIII^{96}$, $XIII^{114}$ (gerahmt); I^{168} , $III^{184} - XI^{250}$ (meist zwischen zwei Punkten). Schriftraum 18-19 × 13,5-14. 22 Zeilen (257^r-258^v 28 Zeilen). Karolingische Minuskel abgesehen von kleineren Einschüben und 125^r-135^v von einer Haupthand, die auch einige Computus-Verse in einem fragmentarisch erhaltenen Kalender (Clm 29790/1) eintrug und mit der Schrift der ersten Hand von Vatikanstadt, BAV, Reg. lat. 10, 1^r-49^v und Clm 14221, fol. 1-22 verwandt zu sein scheint. Nur die Schrift von 139^v Zeile 1 und 152^v Zeile 8-10 ist einer früheren Emmeramer Hand (Clm 14510, fol. 1-75) ähnlich; vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 221 f. Nr. 76. Auszeichnungsschriften: Überschrift zu Text (11^r) erste Zeile in vergrößerter roter Unziale, zweite in roter Rustica; Incipits und Explicits zur Capitulatio und den einzelnen Büchern in roter Rustica; erste Textzeile des Briefs (1^r) in Rustica mit grünen und roten Flecken hervorgehoben, zweizeilige Schlußformel des Briefs (2^v) in roter Rustica mit grüner und gelber Binnenraumfüllung; Zitate aus I – IV Reg im Text in hellem und dunklem Rot, gelegentlich zeilenweise wechselnd. Auf 1^r und jeweils an den Buchanfängen (11^r, 69^v, 118^r, 206^v) sieben-, acht-, sechs-, drei- und nochmals achtzeilige farbige Initiale mit unterschiedlichen Füllmustern; rote Initialmajuskeln mit grüner und gelber Binnenraumfärbung an den Versanfängen (2^v-3^r) und zu Beginn der einzelnen Capitula; sonst einfache Versalien und Satzinitialen ab 107^v manchmal mit meist gelber Binnenraumfüllung.

Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug; Streicheisenlinien und Einzelstempel (EBDB w000067, z.T. bei KYRISS 29 – Regensburg-St. Emmeram). Spuren von fünf Metallbeschlägen je Deckel; Kettenöse erhalten; Spuren und Reste von zwei seitlichen Langriemenschließen. Titelschild abgefallen. Signatur außen auf Vorderdeckel *h 9*, unter dieser Signatur in Mengers Katalog verzeichnet; vgl. MBK IV/1, S. 208. Auf vorderem Spiegel Titel und Briefanfang aus der Zeit Laurentius Aichers, darunter Papierschildchen mit Aicher-Signatur 17-9 geklebt. Rückentitel: *Rabanus in libros Regum. Sæc. IX.* und -signatur: *E. VII.* Vorderer und hinterer Spiegel: unbeschriebenes Papier. Im vorderen Spiegel beschriftetes Pergamentstück (ca. 1 × 1), kopfständig, ausgeschnitten, 9. Jh. (2. Viertel?); nach BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 219 Fragment aus Vergilius, *Aeneis cum scholiis*.

Herkunft: Gemäß dem Schriftbefund in St. Emmeram entstanden. Zur Datierung der Schrift vgl. BISCHOFF, Schreibschulen 1, S. 272 zu Taf. VIIIa. Initialschmuck lehnt sich an Regensburger Formen der 1. Hälfte des 9. Jh.s an (BIERBRAUER). Das Werk wurde in Ramwolds 'Abreviatio librorum' vor 993 verzeichnet: *Regum libri II. Raboni expositio super eundem* (MBK IV/1, S. 144).

Literatur: BIERBRAUER, S. 68 Nr. 129. – BISCHOFF/EBERSPERGER, Katalog 2, S. 254 Nr. 3164.

1^r-258^v Hrabanus Maurus: *Commentarii in libros IV Regum*

(1^r-2^v) Hrabani Mauri epistola 14 (mit Schlußformel); (2^v-3^r) Hrabani Mauri carmen 3; anschließend eine syllabisch neumierte Anrufung des hl. Michael, wohl 10./11. Jh.: *Michahel archangele defende nos in proelio ...*; darunter einige Zeilen getilgt; (3^v-10^v) Capitulatio mit den Argumenta zu den Kapiteln; Anzahl der Kapitel je Buch meist höher als in I – IV Rg, insbesondere bei liber III; (11^r-256^v) >Incipit [Initiale in Kreuzform] *liber primus Hrabani Mauri expositionis in libros Regum*< *Fvit vir unus ...* (I Rg 1, 1) *et cetera. Dicamus primum de generatione prophete secundum historiam, ut postea continuatim allegoriam eius inseramus ... – ... Filios autem Sedechiaie ...* Text bricht ab wegen Blattverlust; (257^r-258^v) Ergänzung des Textschlusses durch Hand des 15. Jh.s; *Explicit liber quartus*. Autoren und Quellen gekürzt am Rand angegeben; zu liber III sind häufig die römischen Kapitelzahlen am Rand vermerkt (*I, II* rot, meist zwischen zwei Punkten). Ab 15^v rote arabische Zählung der Kapitel von I – IV Rg meist auf oberem Rand der Rectoseiten und Markierung des Anfangs

durch Kapitelzeichen sowie bis 42^v zusätzlich römische Buchzählung am oberen Rand der Versoseite (gelegentlich auch neben oder am Buchanfang statt Kapitelzählung) von Hand des 14. Jh.s; im Kommentar ausgelassene Kapitel aus I – IV Rg werden von dieser Hand am Rand rot vermerkt (z. B. 67^v *de 29^o nihil habemus*).

Druck/Edition: PL 109, Sp. 9-280; Hrabani ep. 14 in MGH Epistolae V/3, ed. E. DÜMMLER (1899), S. 401-403 (zu 829; Clm 14384 = Sigle E); Hrabani carm. 3 in MGH Poetae latini 2, ed. E. DÜMMLER (1884), S. 164 (diese Handschrift benützt). – STEGMÜLLER, RB 5, 7033-7036 (Clm 14384 erwähnt).